

# Jahreszeugnis 2026

JZ-Nr.: 3082-2601-3

Anlage Saerbeck

BGK-Nr.: 3082

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH

Im Bioenergiepark 3

D 48369 Saerbeck



## Fertigkompost 2 (mittelkörnig)

### Humus- und Nährstoffdünger

- Regional hergestellt aus nachhaltigen Rohstoffen
- Erhöht die Wasseraufnahme- und Wasserhaltefähigkeit des Bodens
- Fördert die Humusreproduktion und verringert die Bodenerosion
- Enthält alle essentiellen Haupt- und Spurennährstoffe
- Verwendung auf Ackerflächen; hygienisch unbedenklich



RAL-GZ 251

[www.gz-kompost.de](http://www.gz-kompost.de)

### Prüfung Rechtsbestimmungen und Regelwerke

- RAL-Gütesicherung (RAL-GZ 251, Überwachungsverfahren)
- Bioabfallverordnung - BioAbFV
- Düngemittelverordnung - DüMV
- Organisches Düngemittel
- EU-Ökoverordnung VO (EU) 2021/1165, Anhang II

#### Eigenschaften

	Wert	Einheit
Trockenmasse	63,7	% FM
Rohdichte	760	kg/m <sup>3</sup>
Organische Substanz	207	kg/t FM
Humus-C	61	kg/t FM
pH-Wert (H <sub>2</sub> O)	8,4	
C/N-Verhältnis	17	
Frei von keimfähigen Samen und austriebsfähigen Pflanzenteilen		
Hygienisierend und stabilisierend behandelt		

#### Nährstoffgehalte

	kg/t FM	kg/m <sup>3</sup>
Stickstoff gesamt (N)	6,97	5,29
Stickstoff CaCl <sub>2</sub> -löslich (N)	0,12	0,09
Stickstoff organisch (N)	6,85	5,20
Phosphat gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	2,16	1,64
Kaliumoxid gesamt (K <sub>2</sub> O)	4,44	3,37
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	1,65	1,26
Basisch wirks. Bestandteile (CaO)	10,76	8,17

#### Monetäre Bewertung

	€/t FM	€/m <sup>3</sup>
Düngewert <sup>1</sup>	7,51	5,71
Humuswert <sup>2</sup>	10,39	7,89

#### Anlagen zum Jahreszeugnis

- Anwendungsempfehlung Landwirtschaft
- Anwendungsempfehlung Landschaftsbau

#### Jahreszeugnis der BGK

Dieses Jahreszeugnis ist ein Warenbegleitdokument der RAL-Gütesicherung Kompost. Grundlage sind die Medianwerte mehrerer Untersuchungsergebnisse (siehe Seite 'Untersuchung'). Die Anwendungsempfehlungen und Prüfungen berücksichtigen die relevanten Vorgaben der einschlägigen Rechtsbestimmungen/Regelwerke

Weitere Informationen zum BGK-Zeugnis sind im Merkblatt Prüfzeugnis (Dok. 251-010-2) und den Qualitätsanforderungen Fertigkompost (Dok. 251-006-2) enthalten.

BGK - Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. ist die von RAL ([www.ral.de](http://www.ral.de)) anerkannte Organisation zur Durchführung der Gütesicherung für die Warengruppe Kompost.

FM: Frischmasse,

1) Düngewert gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach Landhandelspreisen (Okt. - Dez. 2025, netto) (1,29 €/kg N anrechenbar (N-lös zzgl. 5 % von N-org); 1,19 €/kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>; 0,76 €/kg K<sub>2</sub>O; 0,09 €/kg CaO).

2) Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (Kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 €/t)

Das Zeugnis wurde elektronisch erstellt und gilt ohne Unterschrift.

BGK - Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V.  
Köln, den 07.01.2026

**BGK**

# Kennzeichnung

gemäß Düngemittelverordnung



Anlage Saerbeck

BGK-Nr.: 3082

JZ-Nr.: 3082-2601-3

## Fertigkompost 2 (mittelkörnig)

### Organischer NPK-Dünger 0,69-0,21-0,44

unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen

0,69 % N Gesamtstickstoff

0,21 % P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> Gesamtporphosphat

0,44 % K<sub>2</sub>O Gesamtkaliumoxid

**Nettomasse: siehe Lieferschein**

### Inverkehrbringer:

Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH

Im Bioenergiepark 3

48369 Saerbeck



**RAL-GZ 251**

[www.gz-kompost.de](http://www.gz-kompost.de)

### Ausgangsstoffe:

Pflanzliche Stoffe aus Garten- und Landschaftsbau (100%)

### Nebenbestandteile:

20,6 % Organische Substanz

### Lagerung:

Eine Lagerung im Freiland ist unter Berücksichtigung anderer Rechtsbestimmungen möglich. Durchnässung, Abtragung und Auswaschung sind zu vermeiden, ansonsten trocken lagern. Wesentliche stoffliche Veränderungen sind nicht zu erwarten.

### Anwendungshinweise und -vorgaben:

Hinweise zur sachgerechten Anwendung siehe Anlage Landwirtschaft/Landschaftsbau. Die Empfehlungen der amtlichen Beratung sind vorrangig zu berücksichtigen. Bei einer Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind die Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV) zu beachten. Keine Anwendung auf Grünland zur Futtergewinnung und auf Ackerfutterflächen mit nichtwendender Bodenbearbeitung nach der Aufbringung, ausgenommen Maisanbauflächen.

# Untersuchung

## Datengrundlage und Analytik



Anlage Saerbeck

BGK-Nr.: 3082

JZ-Nr.: 3082-2601-3

## Fertigkompost 2 (mittelkörnig)

### Datengrundlage

Die aufgeführten Daten basieren auf nachfolgenden vorliegenden Chargenuntersuchungen für das Produkt Fertigkompost 2, mittelkörnig

Probenahme	Labor	Probenehmer	Tagebuch
Datum	BGK-Nr.	BGK-Nr.	Nr.
11.11.2025	111	825	251439
14.10.2025	111	825	251313
08.07.2025	111	825	250834
13.05.2025	111	825	250569
11.03.2025	111	1075	250265
11.02.2025	111	1075	250142

### Einsatzstoffe <sup>1</sup>

#### Anteil Bezeichnung

100% A2 Garten- und Parkabfälle

1) gemäß Verzeichnis zulässiger Einsatzstoffe für die Herstellung gütegesicherter Komposte und Gärprodukte der BGK (Dok. GS-007-1)

### Hinweis zur Datengrundlage

Das Jahreszeugnis weist die Mittelwerte (Median) der im Rahmen der Fremdüberwachung durchgeföhrten Chargenuntersuchungen für den Fertigkompost 2 aus. Es beschreibt somit die annehmende Produktqualität von Chargen, für die keine eigene Chargenuntersuchung vorliegt.

Die Anlage Saerbeck (BGK-Nr.: 3082) produziert Fertigkompost 2e, die den Anforderungen der FiBL-Betriebsmittelliste (FiBL-Nr.: 126065) entsprechen. Die Ausweisung der Eignung erfolgt in den jeweiligen chargebezogenen BGK-Prüfzeugnissen.

### Analysenergebnisse

Parameter	Wert	Einheit
<u>Pflanzennährstoffe</u>		
Stickstoff, gesamt (N)	1,10	% TM
Phosphat, gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	0,34	% TM
Kaliumoxid, gesamt (K <sub>2</sub> O)	0,70	% TM
Magnesiumoxid, gesamt (MgO)	0,26	% TM
Ammonium CaCl <sub>2</sub> -löslich (NH <sub>4</sub> -N)	25	mg/l FM
Nitrat CaCl <sub>2</sub> -löslich (NO <sub>3</sub> -N)	67	mg/l FM
Phosphat, löslich (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	934	mg/l FM
Kaliumoxid, löslich (K <sub>2</sub> O)	3.538	mg/l FM
<u>Bodenverbesserung</u>		
Organische Substanz	32,5	% TM
Basisch wirks. Bestandteile (CaO)	1,69	% TM
<u>Physikalische Parameter</u>		
Rohdichte (Volumengewicht)	760	g/l FM
Wassergehalt	36,4	% FM
Salzgehalt (Extr. 1:5)	3,20	g/l FM
pH-Wert (H <sub>2</sub> O)	8,4	
Rottegrad (1-5)	4	(31,8°C)
Fremdstoffe > 1 mm, gesamt	0,003	% TM
- davon Glas	0,000	% TM
- davon Metall	0,000	% TM
- davon Folien	0,001	% TM
- davon Hartkunststoffe	0,000	% TM
- davon sonstige Fremdstoffe	0,000	% TM
Verunreinigungsgrad (Flächensumme)	0,5	cm <sup>2</sup> /l
Steine > 10 mm	0,56	% TM
<u>Biologische Parameter/Hygiene</u>		
Pflanzenverträglichkeit		
- bei 25 % Prüfsubstratanteil	124	%
- bei 50 % Prüfsubstratanteil	122	%
Keimf. Samen / austriebf. Pfl.teile	0,0	je l FM
Salmonellen		nicht nachweisbar
<u>Schwermetalle:</u>		
Blei (Pb)	18,0	mg/kg TM
Cadmium (Cd)	0,27	mg/kg TM
Chrom (Cr)	8,7	mg/kg TM
Kupfer (Cu)	18,0	mg/kg TM
Nickel (Ni)	4,9	mg/kg TM
Quecksilber (Hg)	0,06	mg/kg TM
Zink (Zn)	90	mg/kg TM

TM: Trockenmasse, FM: Frischmasse,  
Weitere Informationen zu den Untersuchungsmethoden im Merkblatt 'Untersuchungsumfang und Methodenverweise' (Dok. 251-008-1) der RAL-Gütesicherung Kompost. Download im Internet unter [www.gz-kompost.de](http://www.gz-kompost.de),

Anlage Saerbeck

BGK-Nr.: 3082

JZ-Nr.: 3082-2601-3

## Fertigkompost 2 (mittelkörnig)

### Tabelle 1: Daten zur Düngeberechnung

(Alle Angaben in Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Stickstoff gesamt (N)	0,70	6,97	5,29
Stickstoff löslich (N)	0,01	0,12	0,09
Stickstoff organisch (N)	0,69	6,85	5,20
Phosphat gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	0,22	2,16	1,64
Kaliumoxid gesamt (K <sub>2</sub> O)	0,44	4,44	3,37
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	0,17	1,65	1,26
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	1,08	10,8	8,17
Organische Substanz	20,7	207	157
Humus-C	6,11	61,1	46,4

#### Umrechnungsfaktoren Aufwandmenge:

Der Umrechnungsfaktor (Aufwandmenge in t) von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,64 und umgekehrt von TM in FM 1,57. Der Umrechnungsfaktor für Aufwandmengen von Volumen (m<sup>3</sup>) in Masse (t) beträgt 0,76 und umgekehrt von t in m<sup>3</sup> FM 1,32.

### Tabelle 2: Nährstoffausnutzung für Ackerland

(Mindestanrechenbarkeit nach DüV, Angaben in der Frischmasse)

Stickstoff (N)	% von N <sub>ges</sub>	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Anwendungsjahr <sup>1</sup>	3	0,21	0,16
Erstes Folgejahr <sup>2</sup>	4	0,28	0,21
Zweites Folgejahr <sup>2</sup>	3	0,21	0,16
Drittes Folgejahr <sup>2</sup>	3	0,21	0,16

  

Grundnährstoffe (in der Fruchfolge)	%	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Phosphat gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	100	2,16	1,64
Kaliumoxid gesamt (K <sub>2</sub> O)	100	4,44	3,37

1) Ermittelter Gehalt an verfügbarem Stickstoff, jedoch mindestens 3 % von N-gesamt (DüV Anlage 3).

2) nach § 4 Abs.1 Nr.5 DüV anzurechnende Stickstoffnachlieferung in den Folgejahren der Kompostanwendung.

### Tabelle 3: Kompostmengen und Düngewert

(Angaben in Frischmasse, Beispiel einer dreigliedrigen Fruchfolge)

	Kompostmenge		Düngewert <sup>1</sup>		Humuswert <sup>2</sup>
	t/ha	m <sup>3</sup> /ha	€/ha	€/ha	
pro Jahr	16	21	118	163	
in 3 Jahren <sup>3</sup>	47	62	354	490	

Die Tabelle zeigt ein Beispiel zur Versorgung einer dreigliedrigen Fruchfolge. Dem Beispiel liegt eine mittlere Versorgungsstufe des Bodens und ein jährlicher Bedarf von 120 kg/ha N, 60 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> und 140 kg/ha K<sub>2</sub>O zugrunde. Im vorliegenden Fall ist die zulässige Höchstmenge nach BioAbFV limitierend. Sie ist erreicht, wenn 47 t/ha bzw. 62 m<sup>3</sup>/ha Kompost ausgebracht werden.

1) Gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach mittleren Landhandelspreisen (Okt. - Dez. 2025, netto) (1,29 €/kg N [berechnet als N-löslich zzgl. 5 % von N-organisch], 1,19 €/kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 0,76 €/kg K<sub>2</sub>O, 0,09 €/kg CaO).

2) Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 €/t).

3) Bei Düngung für die gesamte Fruchfolge (Grunddüngung) können die jährlichen Aufwandmengen für eine Bedarfsdeckung von 3 Jahren summiert werden.

### Anrechnung von Nährstoffen und Humus

Stickstoff im Kompost liegt überwiegend in organisch gebundener Form vor. Tabelle 2 zeigt die Anrechenbarkeit nach Düngeverordnung (DüV).

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind in der Fruchfolge zu 100 % anrechenbar. Bei Aufwandmengen nach Tabelle 3 ist die Grunddüngung (P, K) und die Erhaltungskalkung (CaO) weitgehend abgedeckt.

Humus-C ist der im Rahmen der Humusbilanz nach VDLUFA anrechenbare humusreproduktionswirksame Kohlenstoff (Humus-C).

### Angaben nach Düngeverordnung

Nach DüV handelt es sich um ein Düngemittel

- ohne wesentlichem Nährstoffgehalt  
(gemäß § 2, Nr. 11 DüV, <= 1,5 % N und <= 0,5 % P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>)

- ohne wesentlichem Gehalt an Stickstoff  
(gemäß § 2 Nr. 11 DüV <= 1,5 % N)

Die Sperrfrist nach § 6 Abs. 8 Satz 2 DüV (i.d.R. 1. Dezember bis 15.1.) gilt nicht.

Im Rahmen der schlagbezogenen Aufzeichnungspflicht sind die Gesamtgehalte der Nährstoffe (Tab.1) und die nach Tabelle 2 verfügbaren Stickstoffgehalte zu berücksichtigen.

Zeitpunkt und Menge der Düngung sind so zu wählen, dass verfügbare oder verfügbar werdende Nährstoffe den Pflanzen zeitnah und in einer dem Bedarf der Pflanzen entsprechenden Menge zur Verfügung stehen.

Für ausgewiesene belastete Gebiete nach § 13 Abs. 2 DüV sind die strengeren Vorschriften der Bundes- bzw. jeweiligen Landesregierung zu beachten. Es gelten stets die weitergehenden wasserrechtlichen Vorgaben.

### Anwendungsvorgaben

Keine Ausbringung auf wassergesättigten, überschwemmten, gefrorenen oder schneedeckten Flächen. Zulässige Aufwandmengen sind nach guter fachlicher Praxis der Düngeverordnung zu bestimmen und dürfen gemäß Bioabfallverordnung 30 t Trockenmasse bzw. 47 t Frischmasse je Hektar in drei Jahren nicht überschreiten. Empfehlungen der amtlichen Beratung gelten vorrangig. Keine Anwendung auf Grünland zur Futtergewinnung und auf Ackerfutterflächen mit nichtwendender Bodenbearbeitung nach der Aufbringung (ausgenommen Maisanbauflächen). Abstandregelungen zu Gewässern sind zu berücksichtigen (§ 5 Abs. 2 und 3 DüV).

Im Zeitraum von 3 Jahren dürfen auf derselben Fläche Klärschlämme nicht zusätzlich aufgebracht werden. Bei der Aufbringung auf Feldgemüse- und Feldfutterflächen oberflächlich einarbeiten. Bei der Erstanwendung der Komposte sind die Flächen durch den Bewirtschafter der zuständigen Behörde anzugeben (§ 9 Abs. 1 BioAbFV). Das BGK-Merkblatt 'Dokumentations- und Meldepflichten des Bewirtschafters' (Dok. GS-010-1) enthält weitere Informationen.<sup>5</sup>

Anlage Saerbeck

BGK-Nr.: 3082

JZ-Nr.: 3082-2601-3

## Fertigkompost 2 (mittelkörnig)

**Tabelle 1: Gehalte an wertgebenden Inhaltsstoffen**

Alle Angaben in Frischmasse

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Stickstoff gesamt (N)	0,70	6,97	5,29
Stickstoff löslich (N)	0,01	0,12	0,09
Stickstoff anrechenbar (N) <sup>1</sup>	0,05	0,46	0,35
Phosphat gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	0,22	2,16	1,64
Kaliumoxid gesamt (K <sub>2</sub> O)	0,44	4,44	3,37
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	0,17	1,65	1,26
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	1,08	10,8	8,17
Organische Substanz	20,7	207	157
Humus-C	6,11	61,1	46,4

1) anrechenbarer Stickstoff für die erstmalige Anwendung (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).

Der Umrechnungsfaktor (Aufwandmenge in t) von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,64 und umgekehrt von TM in FM 1,57. Der Umrechnungsfaktor für Aufwandmengen von Volumen (m<sup>3</sup>) in Masse (t) beträgt 0,76 und umgekehrt von t in m<sup>3</sup> FM 1,32.

**Tabelle 2: Aufwandmengen für spezifische Anwendungen**

Alle Angaben in l/m<sup>2</sup> Frischmasse

Vegetationsart	Unterhaltung		Anlegen
	jährlich	3 Jahre	
Stauden starkzehrend	bis 2	5 - 6	10 - 12
Stauden schwachzehrend	1 - 2	3 - 5	5 - 10
Rosen	bis 2	bis 6	bis 12
Ziergehölze	1 - 2	4 - 5	8 - 10
Landschaftsgehölze	bis 2	bis 5	bis 10
Rasenflächen	-	-	bis 11

Bei Rasenflächen nicht zur Unterhaltungspflege geeignet. Die Empfehlungen entsprechen den „Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulchstoffe und Kompost im Landschaftsbau“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) und den Anforderungen (Vorsorge) der BioAbfV (Erstanlage: Standzeit von min. 6 Jahren, 30% des Stickstoff- und Phosphatbedarfs aus dem Bodenvorrat).

**Tabelle 3: Herstellung von Oberbodenersatz**

Mischung mit nährstoffarmen Bodenmaterial bei Erstanlage von Rasenflächen

Bodenmischung	Mischungsanteil Kompost		
	10 Vol.-%	20 Vol.-%	30 Vol.-%
Max. Schichtmächtigkeit der Bodenmischung in cm	25	12	8
Vor-Ort Einarbeitung	max. Aufwandmenge Kompost		
in Liter pro m <sup>2</sup>	25		
in kg pro m <sup>2</sup>	19		

Angaben beziehen sich auf eine Standzeit der Flächen von min. 12 Jahren (Vorsorgeanforderung BioAbfV).

### Anwendungen im Garten- und Landschaftsbau

Die Anwendung von Kompost im Garten- und Landschaftsbau erfolgt hauptsächlich zu

- Pflege- und Pflanzarbeiten in bestehenden Anlagen sowie zur
- Herstellung von Vegetationsflächen nach Baumaßnahmen bzw. bei Neuanlagen und
- Technischen Herstellung von Oberböden.

Bei der Herstellung von Vegetationsflächen werden humusarme Roh- und Unterböden mit organischer Substanz angereichert, so dass sie als Vegetationsschicht geeignet sind (Anwendungsempfehlung siehe Tabelle 3).

Pflegemaßnahmen dienen der Aufrechterhaltung der Humus- und Nährstoffversorgung (Tabelle 2). Darüber hinaus kann Kompost als Mischkomponente zur Herstellung von Substraten (für Dachbegrünung, Lärmschutzwände, Pflanzgefäß usw.) eingesetzt werden.

### Gute fachliche Praxis

Die Aufwandmenge richtet sich nach dem Begrünungsziel und den gegebenen Bodenverhältnissen wie z.B. Nährstoffversorgung, Bodenstruktur (Tabelle 2 und 3). Die Einarbeitungstiefe beträgt für bindige Böden nicht mehr als 10-20 cm, bei sandigen Böden nicht mehr als 30 cm. Bei Pflegemaßnahmen ist oberflächliches Einharken ausreichend.

### Hinweise

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind vollständig anrechenbar. Stickstoff wird im Anwendungsjahr mit dem anrechenbaren Anteil (löslicher Stickstoff zzgl. 5 % organisch gebundener Stickstoff) berücksichtigt (Tabelle 1). In den Folgejahren können 20 bis 40 % des Gesamtstickstoffs pflanzenverfügbar werden.

Die Anwendung ist ganzjährig möglich. Bei Aufwandmengen > 5 l/m<sup>2</sup> nach Ansaat oder Pflanzung kräftig wässern. Bei der Herstellung von Dachgarten- und Baumpflanzsubstraten ist auf die Begrenzung organischer Anteile zu achten.

### Anwendungsvorgaben

Zulässige Aufwandmengen dürfen bei der Anwendung im Garten- und Landschaftsbau gemäß Bioabfallverordnung 120 t Trockenmasse bzw. 189 t Frischmasse je Hektar in zwölf Jahren nicht überschreiten. Bei der Anwendung auf zusammenhängenden Flächen größer als ein Hektar besteht eine Dokumentations- und Meldepflicht für den Zwischenhändler (z. B. Garten- und Landschaftsbauer) sowie eine Meldepflicht der Erstanwendung auf einer Fläche durch den Bewirtschafter (§ 9 Abs. 1 BioAbfV) an die für die Aufbringungsfläche zuständige Behörde. Das BGK-Merkblatt "Merkblatt zur Berichts- und Kennzeichnungspflicht - Zwischenabnehmer Landschaftsbau" (Dok. GS-010-5) enthält weitere Informationen. Düngemittel-, wasserschutz- und boden-schutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.

Bodenunabhängige Anwendungen oder die Verwendung in Haus-, Nutz- und Kleingärten unterliegen nicht der BioAbfV.